

Erfahrungsbericht Auslandsstudium in Edinburgh

Angaben zum Auslandsstudium

- Edinburgh Napier University, Schottland
- WS 2015
- Business Management (School of Management), Craiglockhart Campus
- Simone Hauke (haukesimone@gmail.com)

Vorbereitung

Normalerweise sollte man sich schon mindestens zwei Semester im Voraus informieren, um auch wirklich alle Deadlines einzuhalten. In meinem Fall war es jedoch eine sehr spontane Aktion. Ein Semester vor dem Auslandsaufenthalt hat unsere Hochschule einen Vortrag über die Möglichkeiten gehalten ins Ausland zu gehen und bot während des Vortrags noch einen Platz für Edinburgh an, der zu schade zum Verfallen sei. Spontan, fällte ich dann die Entscheidung ins Ausland zu gehen. Da es sich um eine Kooperation beider Universitäten handelt, wurde ich sofort ins International Office gebracht und bekam von da aus alle notwendigen Unterlagen. Nach der Einschreibung erfolgte dann ein vorläufiges Learning Agreement.

Unterkunft

Leider hat es in Edinburgh nicht genügend staatliche Studentenwohnheime, sodass es nahezu aussichtslos ist dort einen Platz zu erhalten und das auch nur für die vier Monate Aufenthaltsdauer. Auch privat ist es schwer etwas zu finden, denn so wie in Deutschland auch, ist man eher ein unbeliebter Mieter, denn vier Monate sind eine verdammt kurze Zeit und es werden überwiegend Personen mit einer Mietdauer von einem Jahr gesucht. Ich hatte das Glück



über eine Freundin eine Einheimische zu kennen, die mich dann zu allen Facebook Wohngruppen hinzugefügt hat. Zu empfehlen sind EdinRoom und Edinburgh Napier Students Flat Finder. Im Endeffekt bin ich in einer Ferienwohnung untergekommen. Man sollte finanziell aber trotzdem mit bis zu 450 Pfund rechnen, wenn man noch einigermaßen zentral wohnen möchte.

Ganz wichtig: die Heizungen geben ihr bestes im Winter, aber gegen die undichten Fenster ist leider heizen zwecklos. Also unbedingt dicke Klamotten einpacken!

Und unbedingt schauen, dass man mit möglichst verschiedenen Kulturen und Menschen zusammen wohnt, und keinesfalls mit nur Deutschen in eine Wohnung ziehen. So ist man viel zu sehr unter sich und so ein Auslandssemester ist doch auch dafür da, dass man andere aus aller Welt kennen lernt und vor allem sein Englisch verbessert!

Studium an der Gasthochschule

Mit der "Freshers week" startete das Abenteuer Schottland direkt an der Uni. Jeden Tag wurden Events der StuPa angeboten, um alle besser kennen zu lernen. Zu empfehlen ist auch das Gym, denn mit 9 Pfund für alle Kurse und 16 Pfund für Kurse und Gym ist das Angebot unschlagbar und man kann so auch Einheimische kennen lernen. Es gab am Anfang eine Tradefair, die in zwei großen Zelten statt fand, von kostenloser Pizza, über all die Societies bis hin zu allen Clubs, war auf dieser Messe alles vertreten, was man als junger Student in der Stadt kennen lernen sollte.

Die endgültige Einschreibung, inklusive der Bezahlung erfolgte in der zweiten Woche und man konnte nun endlich seinen Studentenausweis abholen. Alles lief unglaublich geordnet und organisiert ab, auch die lange Schlange täuschte und es verlief alles sehr rasch.

Auch die Kursauswahl erfolgte in dieser Woche und alles wurde online und in Papierform eingereicht. Einiges was im Learning Agreement vereinbart wurde,



konnte leider nicht genommen werden, zwecks Überschneidungen. Die meisten Fächer bestehen aus einer Vorlesung und einem Tutorial. Meistens wird ein Essay gefordert, eine Präsentation und am Ende des Semesters noch eine Prüfung. Auch das ist komplett anders als an der FH Rosenheim, denn normalerweise müssen wir Studenten ja nur am Ende des Semesters Prüfungen ablegen. Definitiv sollte man sich über den Harvard Style informieren, denn das Zitieren in den Essays ist dann doch etwas komplett anderes als in Deutschland.

Alltag und Freizeit

Edinburgh ist eine sehr schöne Stadt, aber auch sehr weitläufig. Deswegen empfehle ich jedem die RidaCard für 45 Pfund/pro Monat zu kaufen, denn die Schotten geben kein Rückgeld bei Einzeltickets und das Abgezähle ist dann doch sehr störend. Auch das erwähnte Gym-Angebot sollte man wirklich in Erwägung ziehen, zumal alles neu renoviert wurde und teilweise so wenig Leute die Kurse besuchen, dass man fast einen Personal Trainer hat. Ceilidh-Abende sind auch unbedingt zu empfehlen, auch ich war am Anfang skeptisch, aber es war einer der besten und sportlichsten Abende des ganzen Austauschs.

Und unbedingt einen Roadtrip machen! Wir haben uns zu siebt ein Auto angemietet und sind über Sterling, Loch Lomond, Isle of Skye nach Inverness gefahren. Für den Viertages-Trip haben wir pro Person knapp 200 Pfund bezahlt. Ryanair bietet natürlich noch viele weitere Möglichkeiten für Kurztrips, sei es London oder Dublin. Auch das ist absolut lohnenswert, wenn man es neben dem Studium noch unterbekommt.



Fazit

Das spontane Auslandssemester war eine richtig gute Entscheidung! Auch in ein englischsprachiges Land gegangen zu sein, hat mir persönlich am besten mit meinem Englisch geholfen, auch wenn Edinburgh sehr überlaufen ist von Deutschen.

Jedoch sollte man sich auch auf eine komplett neue Umgebung und vorallem auf neue Kulturen einlassen können. Durch meine Erfahrung als ERAMUS-Buddy an der FH Rosenheim wusste ich aber ziemlich genau auf was ich mich einlasse.

